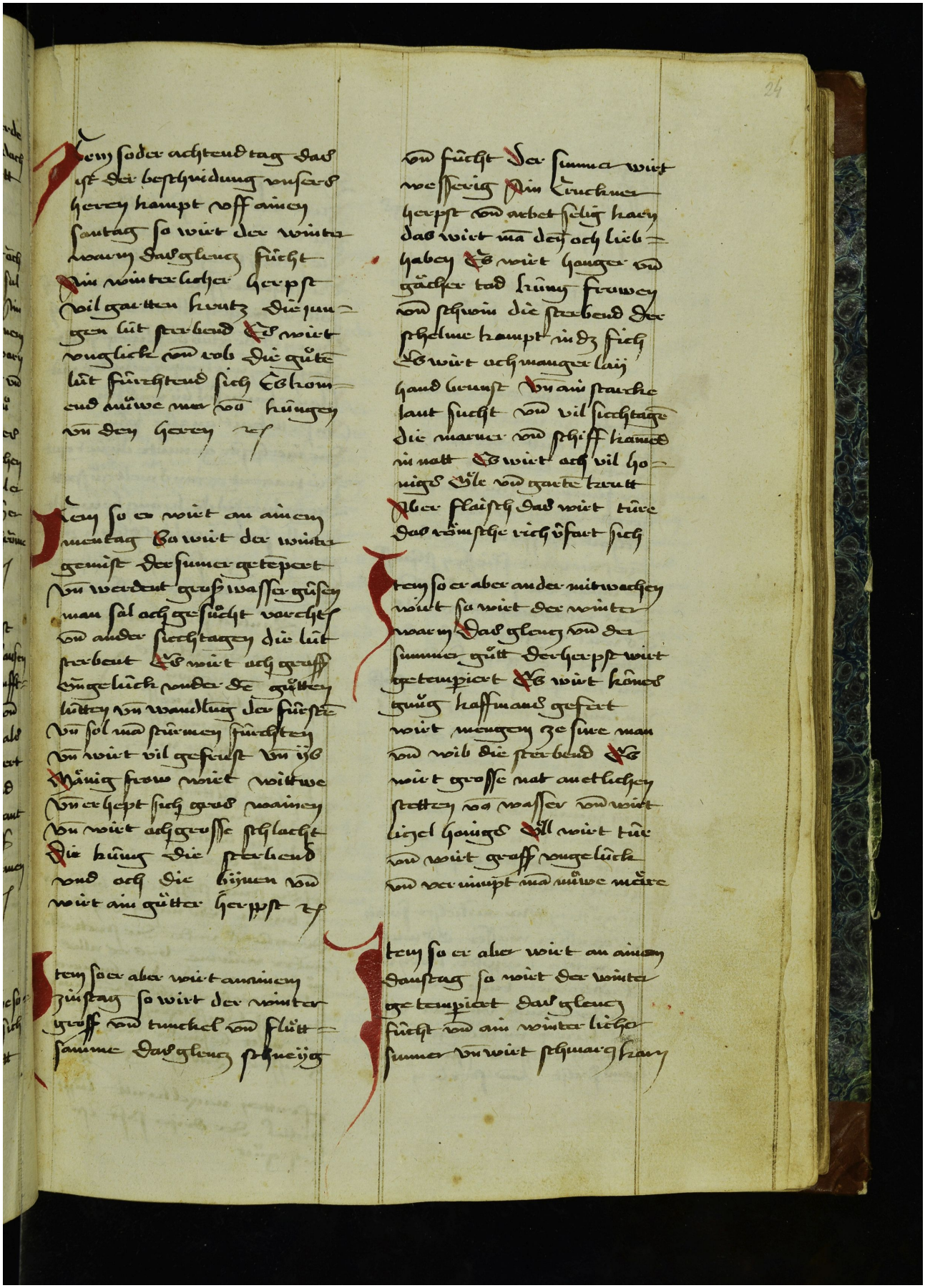
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=964
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



24

Wenn sodder achtend tag das
ist die bestnidung unsers
herren haupt uoff ainen
sontag so wirt der winter
warm das gleng fürcht
ain winterliche herpst
vil gartten krutz die jun-
gen lüt sterbend es wirt
ungelück und wol die güte
lüt fürchtend sich es krom-
end müwe mer von hungen
von den herren ꝛc

Wenn so er wirt an ainen
montag so wirt der winter
gemist der summer getepert
von werdent grosse wasser güsen
man sol ach gesücht vorchten
von ander siechtagen die lüt
sterbent es wirt ach grosse
ungelück under de güten
lüten von wandlung der fürsten
von sol ma stürmen fürchten
von wirt vil gefrust von ist
ain weniß frow wirt wittwe
von er hept sich gros mainen
von wirt ach grosse schlacht
die hüng die sterbend
und ach die bijnen von
wirt ain gütter herpst ꝛc

Wenn so er aber wirt ainen
zinstag so wirt der winter
gross von tunckel von flütt-
sammer das gleng schneijg
von fürcht der summer wirt
wessrig ain tüchner
herpst von arbet selig harn
das wirt ma den ach lieb-
haben es wirt hunger von
gächer tod hüng frawen
von schwin die sterbend der
schelme haupt in dz fiech
es wirt ach manger laij
hand brunst von ain starche
laut sucht von vil siechtage
die marner von schiff hanen
in nott es wirt ach vil ho-
nigs öle von garte krutt
aber flaisch das wirt türe
das römische rich üfart sich

Wenn so er aber ander mitwachen
wirt so wirt der winter
warm das gleng von der
summer gütt der herpst wirt
getempiert es wirt könig
gnüg haffmans gefart
wirt mengen ze sure man
von wib die sterbend es
wirt grosse nat ametlichen
stetten von wasser von wirt
ligel honigs öll wirt türe
von wirt groß ungelück
von verinnipt ma müwe märe

Wenn so er aber wirt an ainen
donstag so wirt der winter
getempiert das gleng
fürcht von ain winterliche
summer von wirt schwarz kran